

Niederschrift

**über die 32. Sitzung der Verbandsversammlung des
Zweckverbands Welterbe Oberes Mittelrheintal
am 23. April 2018, um 18 Uhr
im Kulturzentrum in Bingen**

Die Verbandsversammlung ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Verbandsmitglieder **und** mehr als die Hälfte der Stimmen vertreten sind.

Folgende Verbandsmitglieder hatten sich entschuldigt (8):

OG Perscheid

OG Auel

OG Dahlheim

OG Patersberg

OG Reitzenhain

OG Weisel

OG Weyer

OG Breitscheid

Folgende nicht anwesenden Verbandsmitglieder waren nicht entschuldigt (9):

OG Dachsenhausen

OG Filsen

OG Dörscheid

OG Lierschied

OG Prath

OG Münster-Sarmsheim

OG Oberdiebach

OG Waldalgesheim

OG Weiler bei Bingen

Von den 59 Verbandsmitgliedern waren somit 42 anwesend (= 71,2 %)

Von den insgesamt 202 Stimmen waren 185 anwesend (= 91,6 %)

TOP 1: Begrüßung

Landrat Puchtler begrüßt die anwesenden Verbandsmitglieder im Kulturzentrum in Bingen. Besonders freut sich Herr Puchtler den rheinland-pfälzischen Innenminister Roger Lewentz, die hessische Umweltstaatssekretärin Dr. Beatrix Tappeser, den rheinland-pfälzischen Kulturstaatssekretär und Beauftragten für das Welterbe in Rheinland-Pfalz Prof. Salvatore Barbaro sowie den Geschäftsführer der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft Jochen Sandner begrüßen zu dürfen.

Herr Puchtler bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Thomas Feser für die Gastfreundschaft in Bingen.

Herr Puchtler begrüßt Herrn Rainer Zeimentz, Vorstand der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz, sowie Herrn Christian Rast von der mit der Machbarkeitsstudie beauftragten Bürogemeinschaft.

Herr Puchtler stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

TOP 2: Grußwort

Herr Feser begrüßt als Stadtbürgermeister und Hausherr die anwesenden Verbandsmitglieder.

TOP 3: Zustimmung zur Sitzungsniederschrift vom 28.11.2017

Gegen die allen Verbandsmitgliedern vorliegende Niederschrift über die Verbandsversammlung vom 28.11.2017 in Oberwesel werden keine Einwände erhoben, so dass diese einstimmig beschlossen wird.

TOP 4: BUGA 2031

Herr Puchtler leitet in die Thematik BUGA ein. Sein Dank geht an Innenminister Lewentz für die Idee zur BUGA und die dafür bereits geleistete Unterstützung. Er dankt aber auch allen Bürgermeistern für die vielen konstruktiven Gespräche und Termine sowie den Medien für die positive Begleitung des bisherigen Prozesses. Abschließend gilt sein Dank der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz sowie den an der Machbarkeitsstudie beteiligten Büros für die gute Arbeit.

Abschließend stellt Puchtler heraus, dass die BUGA 2031 nur als gemeinschaftliches Projekt funktioniert. Es ist unsere BUGA und unser Welterbe!

Im Anschluss erfolgt eine Aussprache.

Herr Innenminister Lewentz blickt auf seine zwölfjährige Amtszeit als Bürgermeister der Gemeinde Kamp-Bornhofen zurück. Damals gab es ein Gremium wie den Zweckverband noch nicht. Das Kennenlernen untereinander und das gewachsene Miteinander, das mittlerweile stattgefunden hat, sind aus seiner Sicht sehr wertvoll für die Region. Er bedankt sich beim Vorstand des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal für deren beeindruckendes Engagement zur Entwicklung der Region und hebt beispielhaft den unerlässlichen Einsatz von Karl Ottens im Kampf gegen den Bahnlärm hervor. Für Herrn Lewentz sind die Rahmenbedingungen für eine Bundesgartenschau im Mittelrheintal sehr gut. Die Historie des Mittelrheintals ist wunderschön, aber die Region muss auch modern sein und sich entwickeln. Dafür ist die BUGA ein geeignetes Instrument und entsprechend gilt die Zusage der rheinland-pfälzischen Landesregierung zur Unterstützung der BUGA 2031. Sein Dank gilt auch Herrn Jochen Sandner von der DBG GmbH, der von der ersten Idee bis zum heutigen Beschluss ein verlässlicher Partner gewesen ist.

Frau Staatssekretärin Dr. Tappeser stellt dar, dass auch in Hessen Gartenschauen als Instrument zur nachhaltigen Entwicklung gesehen werden und verweist auf die Landesgartenschau in Bad Schwalbach in diesem Jahr. Die Machbarkeitsstudie zur BUGA 2031 hat überzeugt, dass die Investition in die BUGA 2031 richtig sein wird. Darüber hinaus hält sie weitere Impulse für nötig, zum Beispiel im Bereich der Verkehrsinfrastruktur. Das hessische Kabinett war sich schnell einig, dass eine finanzielle Beteiligung in dem länderübergreifenden Vorhaben sinnvoll ist.

Herr Staatssekretär Prof. Barbaro freut sich, bei diesem Meilenstein in der Entwicklung des Mittelrheintals dabei sein zu können. Die Idee von Roger Lewentz hat aus einer negativen Diskussion eine positive Diskussion gemacht, die elektrifiziert, indem Chancen und Potenziale für das Welterbe aufgezeigt werden. Die Idee der BUGA geht nicht ohne den Status UNESCO-Welterbe. Daher bietet Barbaro als Welterbe-Beauftragter des Landes Rheinland-Pfalz die Unterstützung bei der Abstimmung mit den Verantwortlichen der UNESCO an.

Herr Jochen Sandner stellt die gute Teamarbeit zwischen den mit der Machbarkeitsstudie beauftragten Büros und der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz sowie dem Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal heraus. Der Prozess wurde durch die DBG auf Augenhöhe begleitet. Die DBG freut sich auf die weiteren Schritte und den gemeinsamen Lernprozess einer dezentralen BUGA in einer Welterbestätte.

Der Koblenzer Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig blickt zurück auf die Zeit der Anerkennung des Oberen Mittelrheintals zum UNESCO Welterbe, die er als zuständiger Staatssekretär begleitete. Das Welterbe war damals nicht unumstritten. Befürchtungen bestanden, dass keine Weiterentwicklung mehr stattfinden dürfe. Der heutige Abend zeigt, dass diese Befürchtungen unbegründet sind und Weltkulturerbe und Großprojekte kein Widerspruch sein müssen. Er weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Landesgartenschau in Bingen und die Bundesgartenschau in Koblenz ohne den Welterbestatus wahrscheinlich nicht möglich gewesen wären, da die Förderung der Landesregierung auf Basis des Welterbes erfolgte. Aus seiner Erfahrung mit der Bundesgartenschau in Koblenz weiß er, dass der Erfolg nicht alleine durch eine gute

Planung kommt, sondern dass die Region festentschlossen sein muss und die Menschen das Projekt mittragen sollten.

Die hessische Landtagsabgeordnete Petra Müller-Klepper spricht von einer Sternstunde für das Mittelrheintal, durch die die Rheinromantik wieder erfahrbar wird. Daher bewertet sie die Zusage des Landes zur Finanzierung und prioritären Behandlung von Rüdesheim und Lorch sehr positiv und bedankt sich bei allen am bisherigen Prozess beteiligten Akteuren für die sehr gute Arbeit.

Der nachfolgende Beschlussvorschlag wird durch die Verbandsversammlung mit 182 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen:

1. Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal nimmt die vom rheinlandpfälzischen Innenministerium finanzierte BUGA-Machbarkeitsstudie an.
2. Der Zweckverband übernimmt die BUGA-Machbarkeitsstudie als verbindliche, einzige und abschließende Unterlage für die Bewerbung um die Bundesgartenschau im Jahr 2031.
3. Der Zweckverband und seine Kommunen bewerben sich um die Durchführung der Bundesgartenschau 2031.
4. Der Zweckverband wird nach der Zusage durch die Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft (DBG) zur Planung und Durchführung der Bundesgartenschau 2031 im Jahr 2018 gemeinsam mit der DBG und den Ausstellerkommunen die Bundesgartenschau 2031 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (BUGA 2031 GmbH) gründen; der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal, die Ausstellerkommunen und die Deutsche Bundesgartenschau Gesellschaft werden Gesellschafter zu gleichen Teilen.
5. Die Geschäftsführung der Jahre 2018 bis 2021 soll durch die Entwicklungsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V. (EA) erfolgen.¹
6. Die BUGA-Geschäftsstelle wird im Jahr 2022 die Arbeit aufnehmen.

TOP 5: **Beschlussfassung über den Haushalt 2018**

Verbandsvorsteher Landrat Puchtler bittet Herrn Jakobs von der Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises den vorliegenden Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2018 zu erläutern. Wie dem Haushaltsplan zu entnehmen ist, besteht für das Jahr 2018 im Ergebnishaushalt ein Jahresüberschuss von 11.300 €. Durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden einzelne für das Jahr 2018 vorgesehene Projekte und die dafür eingeplanten Kosten vorgestellt. Im Jahr 2018 stehen darüber hinaus 60.000 € für Projektförderung zur Verfügung. Veränderungen gibt es in der Personalkosten, das die LAG Geschäftsführern Laura Bier beim Zweckverband angestellt ist und sich dadurch die Personalstellen auf 5,0 erhöht haben. Die Personalkosten werden allerdings zu 100% über die VG St. Goar-Oberwesel getragen.

Die Verbandsversammlung beschließt einstimmig die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2018 in der vorgelegten Form.

TOP 6: Alternativrouten für den Güterbahnverkehr im Mittelrheintal

Herr Puchtler erläutert das Unverständnis über die Einstufung der Alternativtrasse für das Mittelrheintal lediglich in den potentiellen Bedarf des im Jahr 2016 verabschiedeten Bundesverkehrswegeplans 2030 trotz vielfacher Eingaben beim Bundesverkehrsministerium und politischer Proteste. Nun wurde die nachträgliche Hochstufung der Strecke Dresden – Prag in den vordringlichen Bedarf - die Deutschlands längsten Eisenbahntunnel bedeuten wird – bekannt und macht aus Sicht des Zweckverbandsvorstandes ein erneutes Handeln der Region und aller betroffenen Kommunen und Kreise erforderlich.

Der Vorstandsvorstand schlägt daher vor, dass ein gemeinsamer Beschluss des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal an das zuständige Bundesministerium übermittelt wird. Die Verbandsversammlung stimmt dem nachfolgenden Beschlussvorschlag einstimmig zu:

Seit Jahren kämpfen die Menschen entlang des Rheins gegen den zunehmenden Bahnlärm, da die Belastungsgrenzen vor Ort bereits jetzt deutlich überschritten sind. Es wird Zeit zu handeln und die durch die UNESCO unter Schutz gestellte Kulturlandschaft des Oberen Mittelrheintals endlich zu entlasten.

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Welterbe Oberes Mittelrheintal beschließt, das Bundesverkehrsministerium aufzufordern, die Alternativtrasse für den Güterbahnverkehr im Mittelrheintal mit sofortiger Wirkung in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans 2030 hochzustufen.

TOP 7: Mitteilungen, Verschiedenes, Termine

Fortschreibung des Managementplans für das Welterbe:

Der Zweckverband hat die Leistungen für die Erstellung des neuen Managementplans am 09.04.2018 ausgeschrieben. Bis zum 07.05.2018 können sich geeignete Bieter oder Bietergemeinschaften bewerben. Die Ausschreibung ist auf der öffentlichen Vergabeplattform des Bundes sowie der Internetseite des Zweckverbandes veröffentlicht und somit für alle zugänglich. Gemeinsam mit den rheinland-pfälzischen Ministerien des Innern und für Sport und dem Ministerium für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur sowie dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesplanung wird die Erarbeitung des Managementplans begleitet und finanziert.

Kultur-Kalender für das Obere Mittelrheintal ist online

Eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen findet im Mittelrheintal statt – Überblick und Abstimmung sind daher manchmal schwierig. Auf Initiative des Vorsitzenden wurde der KulturKalender für das Welterbe Oberes Mittelrheintal erstellt. Die kurze Übersicht ermöglicht einen schnellen Überblick über die vielfältigen Kultur-Veranstaltungen im Tal, die von Theateraufführungen, Konzerten, Lesungen, Burgspielen bis Führungen reichen. Der

Kulturkalender ist auf der der Internetseite des Zweckverbands als PDF-Download für jeden Monat einzeln verfügbar.

Trafo 2

Der Zweckverband hat sich beim rheinland-pfälzischen Kultusministerium darum beworben, im Programm „Trafo 2“ des Bundes empfohlen zu werden. Das Projekt zielt auf eine Transformation von Kultureinrichtungen. Im Mittelrheintal wäre das Ziel die Professionalisierung von Kulturveranstaltungen. Bis zu 1,25 Mio. € Fördergelder des Bundes stehen dabei in Aussicht

Relaunch der Internetseiten der Region ist gestartet

Insgesamt sechs regionale und 27 lokale Akteure haben sich zusammengeschlossen, um gemeinsam eine bessere Wahrnehmung im Online-Bereich zu erhalten. Ziel ist die Überarbeitung der Internetseiten in der Region. Regionale Partner sind LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal als Projektträgerin, Romantische Rhein Tourismus GmbH mit ihren Gesellschaftern Tal der Loreley und Romantischer Rhein e.V., Weinwerbung Mittelrhein und Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal. Der Auftaktworkshop mit Agenturbriefing fand am 11. April statt. Auftragnehmer ist die Agentur Infomax aus Grassau (Bayern), die ausschließlich im Onlinemarketing arbeiten und auf Tourismus spezialisiert sind. Ende des Jahres soll der Relaunch durchgeführt sein und die neuen Seiten online gehen!

William Turner Route gewinnt German Design Award

Die William Turner Route erfreut sich großer Beliebtheit. Nach dem Iconic Award 2017 wurde das Konzept nun auch mit dem German Design Award 2018 ausgezeichnet. Eine Bewerbung für den Deutschen Tourismuspreis wird gerade erstellt.

Internationales Work-Camp erstmals in Kooperation mit der Wachau

Bereits seit mehreren Jahren organisiert der Zweckverband internationale Workcamps, bei dem für zwei Wochen Jugendliche aus der ganzen Welt sich ehrenamtlich im Mittelrheintal für die Landschafts- und Denkmalpflege engagieren. Ab diesem Jahr besteht eine Kooperation mit der Wachau in Österreich über eine transnationale Leader-Projekt: eine Woche findet das Workcamp in der Wachau im direkten Anschluss eine Woche im Mittelrheintal statt. Die Ziele dabei sind: voneinander lernen, miteinander vernetzen. Drei Plätze für Teilnehmer aus dem Mittelrheintal sind noch frei! Wer in seiner Gemeinde Jugendliche oder junge Erwachsene ab einem Alter von 18 Jahren kennt, die Interesse an einer Teilnahme haben, bitte darauf hinweisen.

Herr Puchtler bedankt sich für das große Vertrauen und schließt die Sitzung.

St. Goarshausen, den 30.04.2018

Der Vorsitzende:



(Frank Puchtler)

Der Schriftführer



(Nico Melchior)